

Neue Standards der EU-Kommission

Interview mit Sigrid Stagl

Frau Prof. Stagl, Sie haben sich im Rahmen Ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit umfangreich mit der EU-Taxonomie beschäftigt. Was verbirgt sich hinter der Verordnung und welches Ziel verfolgt sie?

STAGL Bei der EU-Taxonomie handelt es sich um eine im EU-Aktionsplan „Sustainable Finance“ festgelegte Maßnahme. Sie definiert die EU-Kriterien für Nachhaltigkeit und soll ein einheitliches Klassifizierungssystem sicherstellen. Damit leistet die Taxonomie einen Beitrag zur Erfüllung der Klimaneutralität der Europäischen Union bis 2050 und somit zum European Green Deal. Mit der einheitlichen Klassifizierung und dem Monitoring sollen „Greenwashing“ vermieden, die Transparenz erhöht und die Entscheidung für umweltfreundliche Bereiche erleichtert werden. Parallel zur Fertigstellung der „grünen“ EU-Taxonomie ist derzeit auch eine soziale Taxonomie in Arbeit.

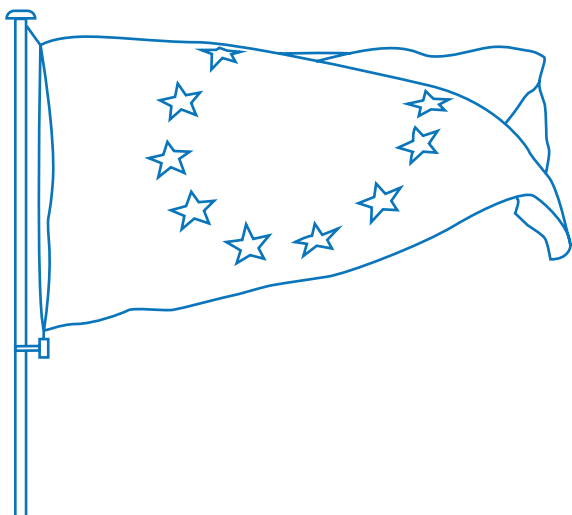


Was bedeutet die Taxonomie für Unternehmen?

STAGL Sie ermöglicht es Unternehmen, ihr eigenes Handeln besser zu verstehen und die Wirkung von Maßnahmen zu monitoren. Gleichzeitig haben Unternehmen die Chance, die eigene Leistung nach einem EU-Standard zu messen und zu bewerten. Das erlaubt eine bessere Vergleichbarkeit und Differenzierung. Dabei stellt die notwendig mehrdimensionale Herangehensweise und systematische Verfolgung von Wirkungen durchaus eine Herausforderung dar: Die Anforderungen an die Unternehmen sind hoch und gerade jetzt zu Beginn gibt es noch Unsicherheit. Diese Herausforderung jetzt anzunehmen, lohnt sich jedoch für jedes Unternehmen, das auf zukunftsfähiges Wirtschaften setzt.

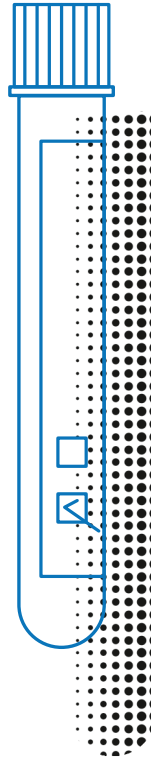
↑
Sigrid Stagl
Aufsichtsrätin
bei der Österreichischen Post

→→
Lorem Ipsum
icimusa eriasperro
oluptio. Aliqui nis
ipidus apiet reppor a
ipsumquam
adis assuntio.



» Parallel zur Fertigstellung der „grünen“ EU-Taxonomie ist derzeit auch eine soziale Taxonomie in Arbeit«

Sigrid Stagl
Aufsichtsrätin der Österreichischen Post



Logistikpartner für Gurgeltests in Wien

Wie wichtig die Post für die Gesellschaft ist, hat sich bei den Gurgeltests gezeigt. Schnell und unbürokratisch unterstützte die Post mit ihrer Logistikkompetenz. Als Partnerin des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist die Post für die Logistik der COVID-19 Testungen auch an Österreichs Schulen verantwortlich. Zudem hat das Unternehmen die Logistik im europaweit einzigartigen Pilotprojekt „Alles gurgelt!“ der Stadt Wien übernommen und 2021 so die Durchführung von mehr als 19 Millionen PCR-Tests in der Österreichischen Hauptstadt ermöglicht.

Nachhaltiger Beitrag zur Demokratie in Pandemiezeiten

Pandemiebedingt erreichte der Briefwahlanteil im Jahr 2021 Rekordhöhen und auch die Aktivitäten der Parteien und ihrer Vorfeldorganisationen verlagerten sich zunehmend von Präsenzveranstaltungen zu verschickten Informationen. Mit der Beförderung von insgesamt rund zwölf Millionen Wahlsendungen im Umfeld der **Landtagswahlen in Oberösterreich** und der **Gemeinderatswahl in Graz** hat die Post ihren Beitrag zu sicheren, barrierefreien und durch eingesparte Wege auch besonders nachhaltigen Wahlen geleistet.



12 Mio

Wahlsendungen wurden 2021 befördert.